

# GEMEINDEBRÜCKE

GEMEINDEBRIEF DER GEMEINDE ST. MICHAELIS TALLE,  
DER ST. PETRI-GEMEINDE VELTHEIM UND DER BETHLEHEMSGEMEINDE ROTENHAGEN  
IN DER SELBSTÄNDIGEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

Nr. 121

Februar - April 2024

Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in  
Liebe.

1. Korinther 16,14



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

# Anschriften / Impressum

<b>Christus-Gemeinde Lage</b> www.selk-lage.de	Flurstraße 17, 32791 Lage, lage@selk.de Pfr. Bernd Reitmayer (Vakanzvertreter)
<b>St. Matthäusgemeinde Blomberg</b> www.selk-blomberg.de	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, blomberg@selk.de Pfr. Bernd Reitmayer (Vakanzvertreter)
<b>Gemeinde St. Michaelis Talle</b> www.selk-talle.de	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331, talle-veltheim@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
<b>St. Petri-Gemeinde Veltheim</b> www.selk-veltheim.de	Zur Luchte 32, 32457 Porta Westfalica, talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
<b>Trinitatis-Gemeinde Bielefeld</b> www.selk-bielefeld.de	Schattenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826, bieiefeld@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer (Vakanzvertreter) Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt
<b>Bethlehemsgemeinde Rotenhagen</b> www.selk-rotenhagen.de	Nordholz 9, 33824 Werther, rotenhagen@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
<b>Dreieinigkeitsgemeinde Rabber</b> www.selk-rabber.de	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, rabber-blasheim@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer
<b>Johannesgemeinde Schwenningdorf</b> www.selk-schwenningdorf.de	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, schwenningdorf@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer
<b>Petrusgemeinde Blasheim</b> www.selk-blasheim.de	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, rabber-blasheim@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer
<b>Pfarrer Tino Bahl</b>	Flurstraße 17, 32791 Lage, Tel. 05232 3514 Mobil 0179 9985717, bahl@selk.de
<b>Pfarrer Andreas Volkmar</b>	Wilbrandstraße 57, 33604 Bielefeld, Tel. 01575 7126994, a.volkmar@selk.de
<b>Pfarrer Bernd Reitmayer</b>	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833 Fax 05472 73751, reitmayer@selk.de
<b>Pfarrvikar André Knüpfer</b>	vorübergehend: Kirchweg 15, 32289 Rödinghausen Tel. 0176 79855796, knuepfer@selk.de

## Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden

Redaktion: Bernd Reitmayer (verantwortlich), T. Bahl, S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, G. Henrichs, O. Knefel, A. Siekmann, L. Schomburg, B. Stockebrandt, A. Volkmar

Anschrift der Redaktion: Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen

Layout: K.-H. Gütebier, O. Knefel

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Leser!

Was hindert uns eigentlich daran, nicht nur in diesem Jahr sondern generell nach diesem christlichem Gebot der Liebe zu leben, in dem sogar alle Gebote Gottes, wie Jesus sagt, zusammengefasst sind? (Matthäus 22, 35-39) Unmissverständlich ermuntert uns die Jahreslosung dazu, ausnahmslos alles, was wir reden, denken und tun, in Liebe geschehen zu lassen.

Mich beschleicht das Gefühl, dass wir uns dabei oft selbst mit unseren vermeintlichen Rechtsansprüchen im Wege stehen, in solcher aufrichtigen Liebe zu handeln. Dabei scheinen unsere Gefühle, unsere unaufgearbeiteten Verletzungen und unsere eingeschränkte Sicht auf die Dinge oft eine hinderliche Rolle zu spielen. Der evangelische Theologe, Pfr. Horst Hüb, fasst dies, wie ich finde, in sehr passende Worte: „Wir sind noch nicht fertig, wenn wir recht haben oder uns im Recht glauben. Der Weisheit letzter Schluss ist die Liebe. Die Liebe ist soviel wichtiger, dass sie sogar den Verzicht auf das Recht wert ist. Die höchste Gerechtigkeit, die wir uns einander geben können, ist die Liebe, die auch verzichten und eigene Ansprüche einfach herschenken kann.“

Ich glaube fest daran, dass es sich auszahlt, wenn man bereit ist, auf sein Recht zu verzichten, auch wenn es uns schwer fällt und wir im ersten Moment meinen, dadurch vielleicht alles zu



verlieren. Dabei kann es helfen, auf den höchsten Richter zu schauen, vor dem wir uns alle einmal verantworten werden müssen, ob wir wollen oder nicht.

Jesus Christus zeigt uns mit seiner Passion und seinem Weg ans Kreuz, dass es genau anders herum ist. Sein Weg ist der

Weg der Liebe Gottes zu uns Menschen, bei dem Gott ganz auf seinen Rechtsanspruch gegen uns verzichtet und seinen Sohn sogar in den Tod gibt - in Liebe, die sich selbst verzehrt - um uns zu gewinnen. Es kann selbst die Sünde des „Anderen“ niemals die Rechtfertigung und damit der „Rechtsanspruch“ für unser Handeln sein. Wir leben alle aus der Gnade und Vergebung Gottes!

Auch wenn die Jahreslosung als eine eindeutige Aufforderung an uns formuliert ist, so bleibt es doch Gottes Gabe, dass er selbst unser Herz öffnet. Gott wird uns mehr und mehr mit seiner Liebe erfüllen und darin wachsen lassen, die uns in seinem Wort und in der selbstlose Hingabe unseres Herrn Jesus Christus vor Augen steht, so wir uns diesem aussetzen.

Möge uns die vor uns liegende Passionszeit helfen, unsere erstarrten Sichtweisen loszulassen und in all unserem Handeln in der Liebe zu wachsen, die uns in Jesus Christus begegnet und umfängt.

Ihr / Euer Pfarrer *Tino Bahl*

### Ehepaar Knüpfer in Schwenningdorf angekommen

#### Dienstbeginn am 1. Februar

Am 23. Januar ist der neue Pfarrvikar im Pfarrbezirk Schwenningdorf-Rabber-Blasheim, Guilherme André Knüpfer, mit seiner Ehefrau Ezí Gabriele de Abreu Macedo von Brasilien nach Deutschland gereist. Nach einigen Tagen bei Freunden in Wiesbaden sind sie am 29. Januar in Ostwestfalen angekommen.

Das junge Paar hatte kurz vor seiner Übersiedlung nach Deutschland am 7. Januar geheiratet. Das Ehepaar Knüpfer wird vorübergehend in einer möblierten Wohnung am Kirchweg 15 in Rödinghausen wohnen, da beide Pfarrhäuser noch bewohnt sind - in Rabber von Pfarrer Reitmayer bis zu seinem Ruhestand im September, in Schwenningdorf durch eine Mieterin, die nach dem Ende des Mietverhältnisses bisher keine neue Wohnung gefunden hat.

Pfarrvikar Knüpfer soll von seinem Dienstbeginn am 1. Februar bis zum Sommer die kirchliche Arbeit in ei-



nem Pfarrbezirk der SELK weiter kennen lernen und in dieser Zeit zunehmend eigenständig arbeiten, bis er dann im September die Arbeit ganz übernimmt. Sein Pfarrvikariat ist auf mindestens zwei Jahre angelegt, damit er zusätzlich zu seiner brasilianischen Ausbildung die für Vikare der SELK typischen Praxiskurse besuchen und sich in das Leben und Arbeiten in Deutschland hinein finden kann. Wir wünschen ihm und seiner Frau einen guten und gesegneten Start in OWL.BR

### „Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs“

#### Bezirks-Konfirmandenfreizeit in Bielefeld

Gut 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem ganzen Kirchenbezirk waren vom 25.-28. Januar im „CVJM Senneheim“ in Bielefeld zusammen. Ein Team aus dem JuMiG (Jugend-Mitarbeiter-Gremium) sorg-

te für gute Stimmung und zusammen mit Oliver Knefel für hervorragendes Essen.

Bei Arbeitseinheiten mit den Pfarrern Andreas Otto, Gottfried Heyn, Fritz von Hering und Bernd Reitmayer galt

es zu lernen, was Kirche ist. Vertieft wurde dies bei der einer „Kirchenwanderung“ zu einer evangelischen, einer rumänisch-orthodoxen und einer Mennonitenkirche. Der Besuch in der orthodoxen Kirche mit ihrem reichen Bilderschmuck, den Ikonen und dem Taufbecken, in dem Kinder ganz untergetaucht werden können, war dabei besonders eindrücklich. Mit einem Schwimmbadbesuch und einem Filmabend kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Zusammen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltete Fritz von Hering, Rodenberg, den Schlussgottesdienst am Sonntag in der Bielefelder Trinitatisgemeinde. Er malte dabei Kirche als „Haus aus Lebendigen



*Kirchen in Bielefeld von der Sparrenburg aus*

Steinen“ vor Augen. In so großer Zahl zusammen zu sein, war für alle eine gute Erfahrung. Und es wurde klar: „Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs“. BR

## Konfirmandenunterricht im Endspurt

### Konfirmationen im Mai



*Grafik: Pfeffer*

Zwei Konfirmationstermine gibt es in diesem Jahr in unserer Region. Am Pfingstsonntag (19. Mai) sollen die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Gemeinde St. Michaelis Talle und der St. Matthäusgemeinde Blomberg in Talle konfirmiert werden. Eine Woche später, am Trinitatissonntag (26. Mai), soll die Konfirmation für die Johannesgemeinde Schwenningdorf, die Petrusgemeinde Blasheim und die Dreieinigkeitsgemeinde Rabber in Schwenningdorf stattfinden. Der Prüfungsgottesdienst für alle ist für Samstag (!), den 20. April um 10 Uhr in der Trinitatisgemeinde Bielefeld geplant.

Bis dahin gibt es noch KoKu-Tage in Lage (17. Februar), in Schweningdorf (16. März), Online-Treffen und ein KoKu-Wochenende (6.-7. April) in Rabber.

Wir bitten herzlich um Fürbitte für die zehn jungen Leute, die sich auf die Konfirmation vorbereiten. BR

### Pfarrer auch in Bielefeld/Lage/Blomberg

#### Superintendent bestellt Reitmayer zum Vakanzvertreter

„Ich hatte gedacht, ich könne die letzten Monate meines Dienstes einfach nur Gemeindepfarrer sein,“ sagt Bernd Reitmayer manchmal im Scherz. Aber dann kam der Auftrag der Kirchenleitung dazu, einem Berufsanfänger aus Brasilien bei den ersten Schritten im Pfarramt in Deutschland zu begleiten. Nach der Versetzung von Tino Bahl durch die Kirchenleitung hat Superintendent Gottfried Heyn ihn jetzt zusätzlich zum Dienst im Pfarrbezirk Schweningdorf/Rabber/Blasheim zum Vertretungspfarrer in Bielefeld, Lage und Blomberg bestellt. Zuvor war er selbst für zehn seiner dreizehn Dienstjahre



in der Region nebenamtlicher Superintendent im Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd. BR

### Bernd Hauschild arbeitet in OWL mit



Bernd Hauschild leitet seit dem Jahresanfang einmal monatlich Gottesdienste in der Region OWL. Nach seiner Zeit als Pfarrer in Osnabrück hat der 61-Jährige eine Gemeinde in Bochum geleitet. Danach hatte die

Kirchenleitung ihn zur Pfarramtsvertretung nach Oldenburg entsandt. Jetzt ist Pfarrer Hauschild dem Pfarramt in Düsseldorf zugeordnet.

Bernd Hauschild ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau in Herne. Von dort aus wird er für Vertretungen im Rheinland und in Westfalen und nun auch bei uns in OWL eingesetzt. Herzlichen Dank dafür! BR

## Der OWL-Konfirmandenkurs 2022-2024



← Ich bin **Johanna Sinn** und zwölf Jahre alt. Ich mag Tiere sehr gerne, besonders Hunde und Pferde, deshalb reite ich auch. Außerdem spiele ich gerne Volleyball. Meine Familie und Freunde sind mir sehr wichtig. Nach der Schule verbringe ich gerne Zeit mit Freundinnen.

→ Ich heiße **Jonas Brinkmann**. An meinem Trikot sieht man schon, dass ich gerne Fußball spiele. Ich würde am liebsten Profi sein.

Schlechtes Wetter kann ich nicht leiden.



← Mein Name ist **Maya Pamp**. Ich bin jetzt 13. Ich mag es, Zeit mit meinen Eltern und 2 Brüdern und mit Freundinnen zu verbringen. Ungerechtigkeit kann ich nicht ausstehen. Ich finde mich ehrgeizig, hilfsbereit, chaotisch und ich werde schnell laut.

→ Ich bin **Hauke Schiereck**. Ich bin 13 Jahre alt. Ich mag die Arbeit auf dem Bauernhof, den Trekker, den Garten, meine Hühner. Ich habe vor kurzem angefangen, Trompete zu spielen.



← Ich heiße **Lea Reinke**. Ich bin 14. Meine Eltern und die 7 Geschwister sind mir wichtig, meine Freunde und meine Beziehung zu Gott. Ich mag Fußball, Musik und Tanzen. Ich bin ungeduldig und darum schnell genervt - manchmal aber auch faul ...



→ Mein Name ist **David Lukas**. Ich bin 12 Jahre alt. Ich mache gerne Sport in den verschiedensten Sportarten. Familie und Freunde sind mir wichtig. Ich finde Physik spannend. Deshalb begeistern mich Menschen wie Albert Einstein oder Elon Musk.



← Ich bin **Hennes Schlömer** und der Jüngste im Kurs. Meine Eltern sind mir wichtig. Was andere Leute über mich denken, ist mir egal. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und Computerspiele.

Ich bin gern mit meiner Familie zusammen. Ansonsten finde ich das Leben stressig.

→ Ich heiße **Simon Lukas**. Ich bin begeisterter Autofan und ich gehe gerne Shoppen.



← Mein Name ist **Kjell Schlömer**. Ich bin 12 Jahre alt. Neben meiner Familie (ich habe 8 Brüder) ist mir meine Katze wichtig. Schule kann ich gerade nicht leiden. Beim Fußball bin ich gut im Tor.

Trampolinspringen. Außerdem spiele ich gerne Fußball. Dass ich so viel Zeit am Handy zubringe, nervt mich manchmal.

→ Ich heiße **Lorenz Reinke**. Ich bin gern in der Natur und mache viel Sport - z. B.



Bitte begleiten Sie die Konfirmanden mit Ihrem Gebet bis zu den Konfirmationen zu Pfingsten und Trinitatis und gern auch darüber hinaus. BR



## Gemeinde St. Michaelis Talle

Zum Rießen 6 - 32689 Kalletal

Tel. 05266 331 - [talle-veltheim@selk.de](mailto:talle-veltheim@selk.de)

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindegasse: IBAN DE22 4825 0110 0000 5877 90

## Gottes Segen zum Geburtstag

Keine Veröffentlichung im Internet!

## Krippenspiel 2023



Die beiden Freunde, Johannes und Helge, treffen sich auf dem Weihnachtsmarkt. Bei Glühwein reden sie über Gott und die Welt. Johannes klagt angesichts der aktuellen Geschehnisse in der Welt sein Leid, nicht in Weihnachtstimmung zu sein. Kann man trotz der vielen schrecklichen Nachrichten von Krieg und Terror überhaupt in Weihnachtstimmung kommen? Oder braucht es dazu die Empfehlung der Wirtin „Kippt euch

mal zwei Glühwein rein, dann kehrt ganz bald der Friede ein“? Angesichts dieser Frage fühlt sich Helge, der ein bekennender Christ ist, fröhlich herausgefordert, seinem Freund die heilsame Botschaft nahezubringen, dass die wahre Weihnachtstimmung genauso unabhängig von weltlichen Dingen ist, wie der wahre Frieden, weil dieser sich einzig und allein auf Jesus Christus gründet. Um diesen befreienden Glauben bekennt Johannes seinen Freund und er erklärt sich augenzwinkernd bereit, irgendwann mal mit zur Kirche zu kommen. Das lässt sich Helge nicht zweimal sagen und lädt seinen Freund sogleich zur Quelle der guten Botschaft ein. Bereit für wahre Weihnachtstimmung? Johannes und Helge setzen sich in die Kirchenbank und



## Gemeinde St. Michaelis Talle

verfolgen die über 2000 Jahre alte Weihnachtsgeschichte, die zahlreiche Kinder nun zum Leben erwecken. Ein Highlight ist, als der Engel singt und die Gemeinde überraschend mit ins Gloria einstimmt. So wird die Gemeinde unbewusst mit zum Botschafter der biblischen Überlieferung, die da heißt: „Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel.“ Lukas 2,13. - ein magischer Moment - „Gloria in excelsis deo“ - Ehre sei Gott in der Höhe -, das gilt unserem Herrn, der

sich vor 2000 Jahren für uns geopfert hatte und so für wahren, ewigen Frieden sorgt.

Jesus Christus spricht: „Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Deshalb suchen wir den Frieden und jagen IHM (Jesus Christus) nach!

Claudia Arndt



### Jahrestreffen des Singchores der Gemeinde St. Michaelis Talle

Am 18. Januar fand das traditionelle Jahrestreffen des Singchores im Gemeinderaum unserer Kirche statt. Insgesamt 16 Teilnehmer einschließlich Ehemaligen und Gästen waren anwesend. Nach Begrüßung und Gebet

konnten sich alle zuerst einmal an verschiedenen Pizza-Varianten und Getränken laben, um danach über einen Vorschlag zur Umbenennung des Singchores in einen Singkreis zu diskutieren. Grund dieses Vorschlages



war, dass eine regelmäßige, mehrstimmige Chorübungsstunde ohne Chorleiter und instrumentaler Unterstützung - besonders der Unterstimmen - nicht mehr möglich war.

Doch die Idee aus dem Teilnehmerkreis, die Übungsstunden nach den 9-Uhr Gottesdiensten und mit einer

Chorleiterin aus eigenen Reihen anzusetzen, fand nach und nach allgemeine Zustimmung. Hinzu kam die Information, dass auch eine Erweiterung der Männerstimmen zu erwarten wäre.

Sängerinnen und Sänger aus entfernteren Orten würden so nicht nur im Gottesdienst den Gemeindegesang stärken, sondern auch die sonst notwendigen Fahrten zu Übungsstunden innerhalb der Arbeitswoche einsparen.

Somit wird es also bei der Bezeichnung "Singchor" bleiben.

Wieder einmal zeigte uns unser Herr, dass er der "wahre Chorleiter" ist und wir alle uns auf seine Führung verlassen dürfen, damit wir eine singende Gemeinde bleiben.

Das Jahrestreffen endete dann mit Gebet, Vater Unser und Abschlusslied.

Manfred Rimpel



## Kirchenvorstands-Wahlen in Talle

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, stehen in der Gemeinde St. Michaelis Talle turnusgemäß wieder Wahlen zum Kirchenvorstand an.

Erbeten sind nun bis zum 3. März 2024 Kandidaten-Vorschläge in **schriftlicher** Form (Name des /der Vorgeschlagenen, Datum, eigene Unterschrift).

Stimmberechtigt zur Wahl ist jedes Gemeindeglied ab 16. Jahren.

Die Wahl soll in der Jahres-Gemeindeversammlung am 17. März 2024 nach dem Gottesdienst im Gemeinderaum stattfinden.

Zur Wahl von Kirchenvorstehern führt unsere Gemeindeordnung u.a. aus:

- Zu Kirchenvorstehern können Gemeindeglieder gewählt werden, wenn sie das 18. Lebensjahr voll-

endet haben, der Gemeinde in der Regel seit 1 Jahr angehören und sich treu am gemeindlichen Leben beteiligen

- Ehegatten, Geschwister sowie Eltern und deren Kinder sollen in der Regel nicht gleichzeitig Kirchenvorsteher sein
- Die Kirchenvorsteher werden für die Dauer von 4 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig

Die Anzahl der zu wählenden Kirchenvorsteher ergibt sich nach Auswertung der Voraussetzungen zur Wählbarkeit und der Befragung der vorgeschlagenen Kandidaten.

Bitte, überlegen Sie ernsthaft, wer zur Wahl geeignet sein mag oder auch, ob Sie selbst dazu bereit wären. Rufen und beten Sie darüber!

## Ein Bekenntnis: Gemeinde und Hirtenamt

1. Wie lieb ich die Geschwister, im Herrn mit mir vereint,

die heilige Gemeinde, in der sein Licht hell scheint,

die er hat neu geboren aus Wasser und dem Geist,

die in dem Wort geborgen und mit dem Mahl gespeist.

2. Wie herrlich die Gemeinde, die Jesus Christus dient,

die preiset seinen Namen, weil er sie hat versüht.

In ihr die Hirten dienen, die er gerufen hat,

wohl durch des Geistes Wehen mit seines Vaters Rat.

3. Wie gut für die Gemeinde, wo treu dies Amt bewahrt,

wo Hirten recht berufen nach der Apostel Art,

wo Hände aufgelegt und Gottes Geist erleht,

der Segen nicht vergehet, die Vollmacht fest besteht.

zu singen nach der Melodie des Liedes ELKG 739 „Wie lieblich ist der Maien“



# Girls Day 5.0

27.-28.04.2024

**SELBSTBEWUSST?!**

**Du bist kostbar und wertvoll für mich,  
und ich habe dich lieb.**  
Jesaja 43,4

Bist Du Dir SELBST-BEWUSST? Wäre es nicht herrlich, unabhängig zu sein, davon, was andere von Dir denken? Oder Du von Dir selbst? Lust auf innere Freiheit? Dann sei dabei, wenn es heißt Girls Day 5.0.

**WAS DICH NOCH ERWARTET?**

Kreatives Kochen, Sing and Swing, Rollenspiel,  
Pyjama Party, Kino-Abend.

**BIST DU 14-18 JAHRE ALT? dann....**

**Anmeldung bis 11.04.2024**  
an Claudia per WhatsApp 0176 93221808  
oder Mail [claudia\\_arndt@gmx.de](mailto:claudia_arndt@gmx.de)  
**Teilnahmegebühr: 10 Euro/Person.**

**MELDE DICH JETZT AN!**

# Wochentermine

## Gemeinde St. Michaelis Talle

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Posaunenchor	15. und 29. Februar 2. und 14. März 11. und 25. April	Donnerstag 19:30 Uhr
Singchor	22. Februar 7. und 21. März	Donnerstag 19:30 Uhr
	21. April	So., 10:00 Uhr
Passionandachten	22. Februar 7. und 21. März	Donnerstag 20:30 Uhr
Frauenkreis	5. März	Dienstag 15:00 Uhr
Gemeindetreff	27. Februar 30. April	Dienstag 19:30 Uhr
Gemeinde-Bibel-Abend	13. Februar, 12. März	Dienstag 19:30 Uhr
Jugendkreis	19. Februar, 4. und 18. März 8. und 22. April	Montag 19:30 Uhr
Junge Gemeinde	monatlich, nach Absprache	Freitag 20:00 Uhr
Kirchenvorstand	13. März (online, 20:00 Uhr) 24. April	Mittwoch, 19:00 Uhr

## Regional

Kreis	Datum	Ort	Tag, Uhrzeit
Konfirmandenkurs	17. Februar 16. März	Lage Schwenningdorf	Samstag, 9:30 Uhr Samstag, 9:30 Uhr
Konfirmandenrüste	6.-7. April	Rietberg/Rabber	
Konfirm.-Prüfung	20. April	Bielefeld	Samstag, 10.00 Uhr

## Abwesenheiten der Pfarrer

Pfr. Bernd Reitmayer	10. bis 13. April 2024	Urlaub
	3. bis 8. Mai 2024	Urlaub

# Unsere Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
<b>Februar 2024</b>						
10.		18:00 HGD (BR)			16:00 HGD (BR)	<i>Samstag</i>
11.	11:00 HGD (AV)		10:00 LGD (TH)	10:00 LGD (MR)		<b>Estomihi</b>
14.			19:00 HGD (AV) Taize			<b>Aschermittwoch</b>
17.		17:00 HGD (BR)				<i>Samstag</i>
18.	11:00 PDG (KR)		9:00 PGD (AV)	11:00 HGD (AV)		<b>Invokavit</b>
19.						<i>Montag</i>
21.				18:30 Vesp (AV)		<i>Mittwoch</i>
22.			20:30 TA (AV)			<i>Donnerstag</i>
24.						<i>Samstag</i>
25.	15:00 HGD (BH)	10:00 HGD (BH) 	10:00 HGD (AV)			<b>Reminiszere</b>

## März 2024

2.						<i>Samstag</i>
3.		10:00 PDG (KR)		10:00 PGD (AV) 		<b>Okuli</b>
6.				18:30 Vesp (AV)		<i>Mittwoch</i>
7.			20:30 TA (AV)			<i>Donnerstag</i>
8.						<i>Freitag</i>
9.	18:00 HGD (BR)	←			16:00 HGD (BR)	<i>Samstag</i>
10.			10:00 LGD (MR)	10:00 LGD (TH)		<b>Lätare</b>
13.						<i>Mittwoch</i>
16.				17:00 HGD (TB)		<i>Samstag</i>
17.	11:00 PDG (KR)	15:00 PGD (BR) 	9:00 PGD (AV) 			<b>Judika</b>

weiter auf der nächsten Doppelseite

ATJ] = Andacht zur Todesstunde Jesu  
 BGD = Bußgottesdienst  
 GDiD = Gottesdienst im Dialog  
 HGD = Hauptgottesdienst  
 LGD = Lektorengottesdienst  
 PGD = Predigtgottesdienst  
 nGD = neuer Gottesdienst  
 RWGD = Rückenwind-Gottesdienst

Vesp = Vesper  
 (Passionsandacht)  
 B+ = Beichte vorab  
 +T = mit Taufe

 = Kindergottesdienst  
 = Kirchenkaffee  
 = Osterfrühstück  
 = Hauptgemeindeversammlung/  
 Jahreshauptversammlung  
 → ← = Einladung in Nachbargemeinde  
 Kleinbuchstaben = Küsterdienste

# Unsere Gottesdienste

Bielefeld	Lippstadt	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
<b>Februar 2024</b>					
10.	10:00 HGD (AV)				
11.	9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB) 	9:00 PGD (BR) <small>wb</small>	→	11:00 PGD (BR) <small>ok</small> 
14.	19:00 BGD (TB)		→	19:00 BGD (BR) <small>tf</small>	←
17.					
18.	10:00 PGD (TB) 		11:00 nGD (WD) <small>bs</small>	11:00 B+HGD (BR) <small>sw</small>	9:00 B+HGD (BR) <small>mr</small>
19.					19:00 TA (BR) <small>vr</small>
21.					
22.					
24.		10:00 LGD (MM)	17:00 PGD (AV)		
25.	10:00 HGD (TB)		→	→	10:00 HGD (BR) Segnung Knüpfer  <small>ir</small>

<b>März 2024</b>					
2.		17:00 HGD (AV)			
3.	10:00 LGD (JR)		10:00 PGD (BR) K3 <small>is</small>	9:30 HGD (TB) <small>hf</small>	11:00 PGD (TB) K3 <small>mr</small>
6.					
7.					
8.			18:00 TA (BR) <small>wd</small>		
9.	10:00 HGD (AV)				
10.	10:00 HGD (TB)	11:00 PGD (AV) 	10:00 GDId (WD)  <small>mv</small>	↔	10:00 PGD (BR)  <small>ok</small>
13.				19:00 TA (BR) <small>je</small>	
16.			17:00 PGD (BR) <small>bs</small>		
17.	10:00 PGD (TB) 			10:00 PGD (BR)  <small>mk</small>	10:00 LGD (WR/AK) <small>ph</small>

weiter auf der nächsten Doppelseite

### Kollekten:

keine Angabe = Gemeindegasse  
K3 = Luth. Theol. Hochschule  
K4 = Hilfsfonds der SELK

### Pfarrer/Lektoren:

AK = Pfarrvikar André Knüpfer  
AV = Pfr. Andreas Volkmar  
BH = Pfr. Bernd Hauschild  
BR = Pfr. Bernd Reitmayer  
JR = Joachim Ritter  
KR = Klas Reinke

MM = Markus Mühlichen

MR = Manfred Rimpel  
PL = Petra Ley  
TB = Pfr. Tino Bahl  
TH = Tim-Christian Hebold  
WR = Wolfgang Raupach  
WD = Werner Düfelmeyer

# Unsere Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
<b>März 2024</b>						
20.				18:30 Vesp (AV)		Mittwoch
21.			20:30 TA (AV)			Donnerstag
22.						Freitag
24.	9:00 HGD (BR)	11:00 HGD (BR)	11:00 HGD (AV)	9:00 PGD (AV)		Palmarum
28.	→	20:00 HGD (BR)	18:00 HGD (AV)			Grün- donnerstag
29.	11:00 GD (BR)	←	15:00 ATJ (TH)	10:00 BGD (AV)		Karfreitag
30.			22:00 Hl. Oster- nacht (AV)	←		Karsamstag
31.		10:00 HGD (BR)	→ (Rotenhagen)	→ (Rotenhagen)		Ostersonntag
<b>April 2024</b>						
1.	10:00 HGD (BR)		→	10:00 HGD (AV)		Ostermontag
7.	→	17:00 HGD (BR)	10:00 LGD (MR)	10:00 PGD+T (AV)		Quasimodo- geniti
13.						Samstag
14.	11:00 HGD (BR)	9:00 PGD (BR)	10:00 LGD (TH)	10:00 LGD (MR)		Misericordias Domini
20.						Samstag
21.	9:00 PGD (BR)	11:00 HGD (BR)	9:00 PGD (AV)	11:00 HGD (AV)		Jubilate
27.	→	18:00 HGD (BR)			16:00 HGD (BR)	Samstag
28.			10:00 PGD (AV)			Kantate

ATJ = Andacht zur Todesstunde Jesu  
 BGD = Bußgottesdienst  
 GDid = Gottesdienst im Dialog  
 HGD = Hauptgottesdienst  
 LGD = Lektorengottesdienst  
 PGD = Predigtgottesdienst  
 nGD = neuer Gottesdienst  
 RWGD = Rückenwind-Gottesdienst

Vesp = Vesper  
 (Passionsandacht)  
 B+ = Beichte vorab  
 +T = mit Taufe

☺ = Kindergottesdienst  
 ☕ = Kirchenkaffee  
 🥚 = Osterfrühstück  
 👤 = Hauptgemeindeversammlung/  
 Jahreshauptversammlung  
 → ← = Einladung in Nachbargemeinde  
 Kleinbuchstaben = Küsterdienste

# Unsere Gottesdienste

	Bielefeld	Lippstadt	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
<b>März 2024</b>						
20.						
21.						
22.				18:00 TA (BR) <small>wb</small>		
24.	10:00 HGD (TB)			9:00 PGD (AK) <small>wd</small> K3	11:00 LGD (PL) <small>tf</small>	11:00 PGD (AK) <small>vr</small>
28.	18:00 HGD (TB)			18:00 HGD (BR) <small>is</small>	←	←
29.	15:00 PGD (TB)		← (Velth./Talle)	→	15:00 GD (BR) <small>sw</small>	11:00 PGD (TB) <small>ir</small>
30.	21:00 Hl. Oster- nacht (TB)		← (Talle)	21:00 Osternacht (BR/AK) <small>mv</small>		
31.		 <b style="color: red;">Beginn der Sommerzeit</b>	10:00 HGD (AV)		10:00 B+HGD (TB) ☕ <small>hf</small>	10:00 HGD (AK) <small>ph</small>

<b>April 2024</b>						
1.	10:00 HGD (TB) ☕		← (Veltheim)	10:00 HGD (BH) <small>fs</small>		11:00 HGD (BR) <small>mr</small>
7.	9:00 PGD (TB)			10:00 PGD (AK) <small>K4</small> <small>wb</small>	9:00 PGD (BR) <small>je</small>	11:00 PGD (TB) <small>ok</small>
13.		10:00 HGD (AV)				
14.	11:00 LGD (JR) ☕		11:00 HGD (AV) ☕	11:00 RWGD (AK) <small>wd</small>	←	←
20.	10:00 Konfi- Prüfung					
21.				9:30 HGD (TB) <small>is</small>	10:00 HGD (AK) <small>K4</small> <small>mk</small>	10:00 B+HGD (TB) <small>vr</small>
27.		10:00 HGD (AV)				
28.	10:00 HGD (TB)			11:00 BGD (BR) <small>mv</small>	14:30 B+HGD (BR) <small>tf</small>	9:00 PGD (BR) <small>ir</small>

### Kollekten:

keine Angabe = Gemeindekasse  
 K3 = Luth. Theol. Hochschule  
 K4 = Hilfsfonds der SELK

### Pfarrer/Lektoren:

AK = Pfarrvikar André Knüpfer  
 AV = Pfr. Andreas Volkmar  
 BH = Pfr. Bernd Hauschild  
 BR = Pfr. Bernd Reitmayer  
 JR = Joachim Ritter  
 KR = Klas Reinke

MM = Markus Mühlichen  
 MR = Manfred Rimpel  
 PL = Petra Ley  
 TB = Pfr. Tino Bahl  
 TH = Tim-Christian Hebold  
 WR = Wolfgang Raupach  
 WD = Werner Düfelmeyer



## St. Petri Gemeinde Veltheim

Zur Luchte 32 - 32457 Porta Westfalica  
Tel. 05266 331 - [talle-veltheim@selk.de](mailto:talle-veltheim@selk.de)  
Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE73 4905 1285 0003 0250 38

## Gottes Segen zum Geburtstag

Keine Veröffentlichung im Internet!

### St. Petri Gemeinde Veltheim

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Frauenkreis	21. Februar, 6. und 20. März 3. und 17. April	Mittwoch 14:30 Uhr
Vesper-Andacht (Passionsandacht)	21. Februar 6. und 20. März	Mittwoch 18:30 Uhr
Vesper-Andacht	3. und 17. April	
Kreis um Bibel & Bekenntnis (online)	20. Februar, 5. und 19. März 16. April	Dienstag 20.00 Uhr
Geistliche Kleingruppe	14. und 28. Februar 13. und 27. März 10. und 24. April	Mittwoch 18:30 Uhr
Kirchenvorstand	10. April	Mittwoch, 16:30 Uhr

## 60 Jahre Frauenkreis der St. Petri Gemeinde Veltheim



Wie oft sagt man: „Die Zeit vergeht wie im Flug“ oder „Wo ist nur die Zeit geblieben?“

Mit diesen Aussagen möchte man aufzeigen, wie schnell doch Jahre vergehen. An Vergangenes denkt man oft zurück, so wie Inge Pettenpaul, die sich freudestrahlend daran erinnert, wie der Frauenkreis der Gemeinde entstanden ist.

Vor gut 60 Jahren gründeten die Gemeindemitglieder Frau und Herr Lür den Frauenkreis. Es war der Wunsch von Frau Lür und so hatte die Familie die Idee, einige Frauen zu sich nach Hause einzuladen. Dort saß man fröhlich beieinander, trank Kaffee, aß Ku-

chen und teilte miteinander in Gesprächen den christlichen Glauben.

Von den anfänglich 6 Frauen, von denen Lotti Kölling und Inge Pettenpaul auch heute noch mit dabei sind, wuchs die Anzahl auf 17 Personen. Für alle wurden es wichtige und wertvolle Nachmittage und des Öfteren nahmen auch Pastoren daran teil. Einmal im Jahr traf man sich mit Frauen aus anderen Bezirken der SELK und kam so untereinander in einen guten Austausch.

Heute besteht der Frauenkreis aus 10 Personen, da einige schon verstorben sind, doch die liebevolle Erinnerung an sie bleibt bestehen.

Und so findet weiterhin in gemeinsamer Verbundenheit alle 14 Tage im Gemeinderaum der Frauenkreis statt, wobei auch eine Kollekte ins Leben gerufen wurde, die in Brasilien ein Alten- und Kinderheim unterstützt.

Möge diese Versammlung noch viele Jahre bestehen dürfen.

## Die Kirche und ihre Dienste im Licht des Neuen Testamentes

Die Kirche ist der Leib Christi und Jesus Christus ist ihr Haupt. Paulus beschreibt so im 1. Korintherbrief 12,12-31 und im Epheserbrief 5,21-33 die Wirklichkeit der Kirche. Zum einen ist diese unsichtbar, sodass wir sie mit unseren Augen nicht sehen können. Nur mit Hilfe des Heiligen Geistes und Gottes Wort können wir diese Wirklichkeit erkennen.

Zum andern wird uns so ein Bild gegeben, wie die Kirche leben und funktionieren soll. Schauen wir uns dazu einige Verse aus dem 1. Korintherbrief genauer an: „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied. 28 Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede. 29 Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter?“ (1. Kor 12,27-29)

Ein Körper hat unterschiedliche Glieder, die es ermöglichen, dass er funktioniert. Sie unterscheiden sich. Jedes

So steht geschrieben in Mt 18,20: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter Ihnen.“

(Nach Bericht von Inge Pettenpaul)

hat seine Aufgabe. Manche können notfalls die Aufgaben anderer übernehmen. So kannst du im Extremfall auf den Händen laufen oder mit den Füßen greifen. Andere sind nicht so flexibel, z.B. ist das Sehen mit den Ohren unmöglich.

Das Ganze können wir auch auf den Leib Christi beziehen. Einige Funktionen mancher Glieder können auch in bestimmten Fällen von anderen wahrgenommen werden.



© aus dem Buch „Pfarrgebiete, Freimund Verlag: S. 89

Andere Funktionen können dagegen nur von bestimmten Gliedern wahrgenommen werden. Dies versucht uns Paulus vor Augen zu führen. Nicht jeder in der Gemeinde kann von sich aus so einfach Apostel oder Lehrer sein. Vielmehr liegt die Bestimmung der Aufgaben bei Gott. Er gibt vor, welche Aufgaben bestimmte Glieder wahrnehmen.

Es gibt nur eine Ausnahme, wo ein Teil dieses Leibes alle Funktionen wahrnehmen kann. Darin unterscheidet sich der geistliche Leib der Kirche von allen natürlichen Körpern. Jesus Christus, das Haupt der Kirche, vereinigt in sich alle Funktionen der Kirche: Er ist z.B. ihr Apostel (Hebr 3,1), Prophet (Joh 6,14), Bischof (1. Pt 2,25), Prediger (Matth 4,7), Diakon (Luk 22,27) und Hirte (Joh 10,11).

Manche dieser Aufgaben gleichen Füßen und Händen, die sich notfalls ergänzen können. Andere sind so speziell oder einmalig wie die von Augen oder Ohren.

Apostel, d.h. Gesandte, im strengen Sinn können nur dies die 12 Jünger sein, die Jesus unmittelbar berief und die Augenzeugen seines Wirkens waren. Da Judas Iskariot ausfiel, trat der Jünger Matthias an seine Stelle (Apg 1). Später berief Jesus unmittelbar Paulus in diesen Dienst. Der Aufgabenkreis dieser Apostel umfasste auch den Bischof- oder Gemeindeleiterdienst. Sie reden nicht nur allgemein von Jesus, sondern sind Stell-

vertreter Christi und sprechen in der Autorität eines Botschafters (1. Tim 2,7). Das griechische Wort für „predigen“ ist „kärýssein“. Weiterhin waren sie zur bevollmächtigten Seelsorge berufen, die Sünden vergeben oder behalten konnten. Das ist mit dem Hirtendienst gemeint. Auch zur Diakonie, der Bewältigung sozialer Nöte, waren sie berufen.

Den Prophetendienst nahmen sie in der Regel nicht wahr. Propheten sind nicht nur jene, die vordringlich in die Zukunft schauen, sondern auf Gottes Willen in Krisen hinweisen und zur Umkehr rufen. Dieser Dienst ist keine feste Institution, sondern Gott kann, wenn es nötig, jeden Gläubigen berufen, also Männer und Frauen. Das war schon im Alten Testament so. Der Priesterdienst war eine Institution (4. Mose 16,10f.), der nur von den Nachkommen Aarons wahrgenommen werden konnte. Zum Propheten konnten Menschen aus allen Ständen unabhängig vom Geschlecht berufen werden (2. Könige 22,14), wenn es nötig war.

Der apostolische Predigtendienst des Neuen Testaments setzt zwar nicht einfach den priesterlichen Dienst des Alten Testaments fort, was sie aber verbindet, ist ihr Charakter als Institution.

Einen solchen Dienst stellt auch das Diakonat dar. Wie die Bischöfe und Gemeindeleiter (Apg 14,2) werden Diakone unter Handauflegung einge-

setzt. Laut Römer 16,2 konnten Frauen diesen Dienst wahrnehmen. Das Diakonat wurde vom Apostelamt ausgegliedert, als es ihm nicht gelang, alle Witwen der ersten Gemeinde zu versorgen (Apg 6,1-7). Die Apostel sollten sich auf das Gebet und den Dienst der Verkündigung (Apg 6,4) konzentrieren.

Um diesen Dienst der Verkündigung und des Betens für die Zukunft der Kirche zu gewährleisten, wurden bei der Mission überall Bischöfe eingesetzt, die auch als Älteste (Apg 14,23; 20,28) bezeichnet wurden. Diese nahmen auch die Aufgaben eines Predigers (Titus 1,5) oder Hirten (1.Petrus 5,1-2) wahr. Dass, was sie von den „Uraposteln“ unterschied, ist, dass sie keine Augenzeugen des Wirkens Jesu mehr waren. Aber sie teilen ihre Vollmacht in der Verkündigung und Seelsorge.



Zu diesem Bischofsamt wie auch zum „Urapostolat“ wird nie eine Frau bevollmächtigt. Manche verweisen auf die vermeintliche „unter den Aposteln berühmte Junia“ in Römer 16,7 oder die Frauen, welche z.B. in Mk 16 die Auferstehung bezeugten. Leider ist sprachlich nicht klar, was „berühmt“ hier meint. Sind Andronikus und Junia, von denen hier gesprochen wird „berühmte Apostel“ oder Mitarbeiter, die von den Aposteln geschätzt wurden. Da beide keine Erwähnung mehr im Neuen Testament finden, ist es fraglich, ob sie „berühmte Apostel“ waren. Für die Frauen, die den übrigen Jüngern die Auferstehung bezeugen (Mt 28,8), verwendet Matthäus das Wort „apangellein“, dass er auch für das Zeugnis der Grabwächter an die jüdischen Priester gebraucht (V. 11). Damit ist nur ein allgemeines Berichten gemeint. Die Apostel dagegen werden zum Predigen bevollmächtigt (Mk 16,15; Lk 24,47 = „kärÿssein“). Wenn man die Auferstehungszeugnisse spitzfindig liest, wird deutlich, dass in Mk 16,5ff ein „junger Mann“ als erster die Auferstehung bezeugt. In Lk 24,4 sind es zwei Männer.

Wenn man dieses Zeugnis des Neuen Testament achtet, ist es biblisch zwar nicht möglich, dass Frauen zum Predigt- oder Hirtenamt ordiniert werden, aber sie können prophetisch und diakonisch in der Kirche wirken.

AV



## Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Nordholz 9 - 33824 Werther

rotenhagen@selk.de

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE67 4805 1580 0002 0034 08

## Gottes Segen zum Geburtstag

Keine Veröffentlichung im Internet!

## Aus den Kirchenbüchern Rotenhagen

### Heimgang in die Ewigkeit



Aus diesem Leben wurde am 9. Dezember 2023 abgerufen unsere Schwester **Edith Kipp**, geb. Kreft im Alter von 91 Jahren (\*13. August 1932). Die kirchliche Bestattung erfolgte am Freitag, den 15. Dezember 2023, auf dem Friedhof Werther.

Gott nehme die Entschlafene in Gnaden an. Er tröste die Trauernden und stärke ihren Glauben. Er helfe uns allen, dass wir unser Ende bedenken.

## 1. Dezember 2023: Die Riga Bläser in Rotenhagen



Am 1. Dezember 2023 fand wieder um 19:00 Uhr das traditionelle Adventskonzert der Riga Bläser, einem Quintett aus Lettland, in der Ev.-Luth. Bethlehemskirche (SELK) zu Rotenhagen statt. Neben klassischen Stücken von Bach, über Mozart bis Händel wurden auch volksnahe Stücke wie „Jingle Bells“ und „O when the Saints“ geblasen. In geschickter Wei-

se verband das Quintett sehr unterschiedliche Musikstile. Die Musikstücke und ihre Komponisten wurden durch kleine Wortbeiträge hilfreich kommentiert und erläutert. Nach dem Konzert kamen die Bläser und etliche Gäste noch zu einem gemütlichen Beisammensein bei Jutta und Hans-Ulrich Kipp zusammen.

## 24. Dezember 2023: Die Christvesper am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend kam unsere Gemeinde um 15:30 Uhr zur traditionellen Christvesper zusammen. Verstärkt durch Besucher aus Nachbargemeinden unserer SELK und Nachbarn aus Rotenhagen, die nicht unserer Kirche

angehören, war sie gut besucht. Lektor Hans-Ulrich Kipp und Pastor Andreas Volkmar trugen im Wechsel die Weissagungen der alttestamentlichen Propheten auf Christus vor. Mit Hilfe der Weihnachtsskrippe und Beteili-

## Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

gung der anwesenden Kinder erzählte Jutta Kipp einfühlsam die Weihnachtsgeschichte. Sie verband sehr geschickt die Berichte des Matthäus und des Lukas miteinander. Ein kleines Mädchen setzte sich unbewusst eine Sonnenbrille auf, bevor von der Erscheinung der Engel berichtet wurde. Dies war ein gutes Zeichen dafür, dass es gar nicht so leicht ist, das He-

reinbrechen des Lichtes Gottes in unsere Welt zu ertragen.

Wir brauchen gerade in der heutigen Zeit den Zuspruch „Fürchte dich nicht!“, damit wir uns an Gottes Nähe erfreuen können. Durch die Menschwerdung seines Sohnes hat Gott ermöglicht, dass wir uns ihm nähern können. Nutzen wir diese Möglichkeit.



## Wochentermine

### Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit	Kontakt
Kirchenvorstand	1. März 18. April	Donnerstag, 18:00 Uhr	Pfr. A. Volkmar 01575 7126994
Frauengesprächskreis (Ort nach Absprache)	23. Februar 26. April	19:30 Uhr	Jutta Kipp 05203 5678

## Zusammenschluss der Bochumer SELK-Gemeinden

Am Sonntag, den 7. Januar, feierten die Glieder der bisherigen Epiphaniaskirche Bochum und der bisherigen Kreuzkirche Bochum der SELK einen Bittgottesdienst um den Heiligen Geist. Anlass war die Verschmelzung der beiden SELK-Gemeinden zur Evangelisch-Lutherischen Einigkeits-Gemeinde, die im Laufe des Jahres 2024 nach und nach vollzogen wird. In den Jahren 2022 und 2023 hatten die Gemeindeversammlungen beider Gemeinden endgültig beschlossen, dass die Kreuzkirche der Epiphaniaskirche beitritt und die Epiphaniaskirche ihren Namen in Einigkeits-Gemeinde ändert. In dem Gottesdienst handelten als Liturgen und Verkündiger Vakanz-Pastor Carsten Voß und Pastoralreferentin Barbara Hauschild sowie für die Lesungen Lektorin und Lektor beider



Gemeinden. Alle Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen wirkten beim Fürbittengebet mit. Musikalisch unterstützten den Gottesdienst Organist, Posaunenchor und Chor der Trinitatisgemeinde Dortmund. Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Kirchenvorstände alle Gottesdienstbesucher zum erweiterten Kirchen-Café ein. Propst Burkhard Kurz (Farven) blickte in einem Grußwort auf den bisherigen Weg der Annäherung zurück und wünschte der verschmolzenen Gemeinde Gottes Segen für die Zukunft. nach selk-news

## Treffen im Rahmen der Debatte um Frauenordination

Am Samstag, 6. Januar 2024, fand in den Räumen der St. Petri-Gemeinde in Hannover die erste öffentliche Veranstaltung der „Initiative pro Grundordnung“ (InGO) statt. Die Initiative gründete sich im September letzten



Jahres und hat sich das Ziel gesetzt, Artikel 7 Abs. 2 der Grundordnung unserer Kirche, nach dem nur Männer zum Amt der Kirche ordiniert werden können, unverändert beizubehalten. Die Resonanz überraschte die Initiatoren: Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland hörten den Vorträgen der Referenten zu und tauschten sich zum Thema Grundordnung/Frauenordination aus. nach selk-aktuell

## Bausteinsammlung 2023: Abschlussgottesdienst in Seershausen

Am 21. Januar wurde in der Kirche der Stephanusgemeinde in Seershausen bei Gifhorn der Abschlussgottesdienst der Bausteinsammlung 2023 der SELK gefeiert. Diese war der Seershäuser Gemeinde für die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an ihrem Gemeindehaus zugesprochen worden. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. leitete den Gottesdienst, die Bausteinbeauftragten der SELK, Susan und Hans-Hermann Buhr (Burgdorf; Foto) hoben in ihrem Grußwort die großen Fortschritte und Ergebnisse bei den Innenarbeiten und bei der Neugestaltung der Außenanlagen hervor. Bis jetzt sind rund 30.000 Euro auf dem Bausteinkonto für Seershausen



eingegangen. Weitere Informationen zur Bausteinsammlung sind unter [www.bausteinsammlung.de](http://www.bausteinsammlung.de) zu finden. nach selk-aktuell

## Blärschulung Niedersachsen-Süd...

### Im zehnten Jahr auf dem Bückeberg

Ein kleines Jubiläum feiert in diesem Jahr die Blärschulung des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK, die vom 24. bis 28. März stattfindet. „Im Jahre 2014 gab es die erste Ausgabe dieser beliebten Freizeit-Fortbildung in den Räumlichkeiten des Jugend-, Bildungs- und Freizeitzentrum des Landkreis Schaumburg (JBFC) auf dem Bückeberg“, so Gottfried Meyer (Detmold), der diese Veränderung damals organisiert hatte. „Die bis dahin viele Jahre sehr beliebte Burg Wittlage bot keine Übernachtungen mehr an, und wir waren gezwungen, nach neuen Räumlichkeiten zu su-

chen“, so Meyer weiter, der die Organisation damals von Wolfgang Knake übernommen hatte. Inzwischen ist das JBFC, welches verkehrsgünstig im Zentrum des Kirchenbezirks liegt, zur neuen und beliebten Heimat der Blärschulung geworden. Die Teilnahme ist auch über Kirchenbezirks- und Konfessionsgrenzen hinweg möglich. Der Anmeldeflyer kann über <https://www.selk.de/index.php/kirchenmusik> heruntergeladen oder bei Gottfried Meyer per E-Mail ([goffy.meyer@googlemail.com](mailto:goffy.meyer@googlemail.com)) angefordert werden. nach selk-news

## Michael Schätzel tritt als Geschäftsführender Kirchenrat ab SELK: Daniel Soluk übernimmt den Staffelstab

Mit einem Gottesdienst und einem Empfang beging die SELK am 27. Januar 2024 den Wechsel im Dienst des Geschäftsführenden Kirchenrats. Bei einem festlichen Abendmahlsgottesdienst, zu dem zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland in die St. Petri-Kirche der SELK in Hannover gekommen waren, erörterte Bischof Hans-Jörg Voigt in seiner Predigt Gedanken zum Thema Licht. Er dankte Michael Schätzel, der von 1993 bis 2024 insgesamt 31 Jahre seinen wertvollen Dienst in der Kirche leistete. Ebenso begrüßte er seinen Nachfolger Daniel Soluk, der von nun an die Geschicke der SELK mitgestalten darf. Die gottesdienstliche Verabschiedung Michael Schätzels sowie Einführung Daniel Soluks erfolgten gerahmt von opulentem Gemeinde- und Chorgesang. Im Anschluss an den Gottesdienst folgte für die Gemeinde und Gäste auf dem Gelände der Bethlehemsgemeinde der SELK ein von Posaunenchoriklängen gerahmter Empfang. In musikalischen Darbietungen sowie Ansprachen wurde Schätzel für seinen kirchlichen Einsatz als Pastor und Geschäftsführender Kirchenrat gedankt. Bischof Voigt ließ es sich nicht nehmen, mit einem Augenzwinkern auf die zahlreichen Möglichkeiten der Mitgestaltung im Ruhestand hinzuweisen. Dem neuen Geschäftsführenden Kirchenrat wurde bescheinigt, dass er die gute Atmosphäre im Kirchenbüro wohl nahtlos fortführen werde. Die ersten vier Monate, die als Übergangsphase dienen,



würden dies gezeigt. Zahlreiche Rednerinnen und Redner trugen teils nachdenkliche, vielmals aber auch humorige Anekdoten aus der langjährigen Dienstzeit Schätzels vor und sorgten für eine angenehme und heitere Atmosphäre am Veranstaltungsort. In einer emotionalen Schlussansprache dankte Kirchenrat i.R. Schätzel seiner Ehefrau Gudrun und der ganzen Familie für die außerordentliche Unterstützung und bat um Vergebung für die Zeit, die die kirchlichen Angelegenheiten aufzehrt. Der Wechsel im Amt führt in der SELK zu einem Generationenwechsel: Der Geschäftsführende Kirchenrat (GKR) der lutherischen Bekenntniskirche ist mit dem 35-jährigen Soluk erstmals nicht mit einem Ordinierten der Kirche besetzt. Im Dezember 2022 wählten Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten den gelernten Industriekaufmann und Betriebswirt Daniel Soluk, 2023 wurde er durch die Kirchensynode bestätigt. Soluk arbeitete zuvor in der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Der GKR ist u.a. Teil der Kirchenleitung und leitet das Kirchenbüro in Hannover.  
nach selk-aktuell

## Statistik 2022: 31.584 neue amtliche Zahl

Mitte Dezember 2023 wurde im Kirchenbüro in Hannover die neue offizielle Statistik der SELK - mit Stichtag 31.12.2022 - vorgestellt. Demnach hat die Kirche im Berichtsjahr 2022 zahlenmäßig insgesamt um 285 Kirchglieder (- 0,89 Prozent | Vorjahr: - 1,76 %) abgenommen. Von den ausgewiesenen 31.584 Kirchgliedern sind 13,2 % dem Alter bis 17 Jahren zuzurechnen, 86,8 % dem Alter ab 18 Jahren. Von den ausgewiesenen 98

Pfarrbezirken hatten 39 für das Jahr 2022 einen Zuwachs oder jedenfalls Gleichstand zu verzeichnen, für 59 Pfarrbezirke weist die Statistik einen Rückgang aus. Im Zehnjahreszeitraum ist von den vier Kirchregionen lediglich die Kirchenregion Ost (+ 577) gewachsen, die anderen drei Kirchenregionen haben insgesamt um 2.489 abgenommen. Das Zahlenwerk kann in den Pfarrämtern eingesehen werden. nach selk-news

## Andreas Volkmar bleibt Weltanschauungsbeauftragter

Pfarrer Andreas Volkmar (63 | Bielefeld), als Springerpfarrer im Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd tätig, bleibt Weltanschauungsbeauftragter der SELK. Die Kirchenleitung verlängerte sein 2006 übernommenes Mandat um weitere sechs Jahre. Er nimmt Informationen und Entwicklungen



im weltanschaulich-religiösen Bereich durch Vernetzung und Eigenstudium zur Kenntnis und wirkt als kompetenter Ansprechpartner durch informative Hilfestellungen, Vorträge, persönliche Beratung, Seelsorge sowie Vermittlung therapeutischer Hilfe und Fürbitte. nach selk-aktuell

## Klaus Bergmann bleibt Rundfunkbeauftragter

Pfarrer Klaus Bergmann (56 | Bad Schwartau) bleibt nach einer Entscheidung der Kirchenleitung für weitere sechs Jahre Rundfunkbeauftragter der SELK. Er vertritt die SELK in der öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkarbeit der evangelischen Kirchen in Norddeutschland und ist Teil der



Mitgliederversammlung der „Evangelische Kirche im NDR“ und der Gesellschafterversammlung des „Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH (ekn)“. Er hält Rundfunk-Morgenandachten und vermittelt SELK-Radiogottesdienste im NDR. nach selk-aktuell

Es gibt für alle nur einen Gott,  
und es gibt nur einen, der zwischen  
Gott und Mensch die Brücke schlägt:  
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

## Das Letzte ...



### Arche Noah

Paul ist heute Morgen besonders gut gelaunt. Als er in den Bus einsteigen will, fragt er fröhlich den Fahrer: „Na, ist Ihre Arche Noah schon voll?“ Der Fahrer antwortet: „Nein, steigen Sie ein – ein Esel fehlt noch!“

Aus: „Wer lacht wird selig 2021“  
© St. Benno Verlag Leipzig,  
[www.vivat.de](http://www.vivat.de)  
In: Pfarrbriefservice.de

### Stammbäume

Treffen sich zwei Studenten auf der Privatuniversität. Einer ist adelig, der andere Stipendiat. "Meine Familie kann ihren Stammbaum bis auf Friedrich Barbarossa zurückverfolgen", prahlt der eine. Der andere kontert: "Unsere Unterlagen sind bei der Sintflut verloren gegangen."

